

«Es gibt bereits Interessenten»

Das Freizeitland im Oltner Sälipark verliert die Migros-Fachgeschäfte – Sälipark-Inhaber Thomas W. Jung verrät, wie es weitergeht.

Interview: Kelly Spielmann

Die Fachmärkte Melectronics, SportX und Do it + Garden im Sälipark schliessen im Verlauf des Jahrs ihre Türen. Was bedeutet das für die Giroud Olma als Inhaberin des Säliparks?

Thomas W. Jung: Als Familienunternehmen hat die Giroud Olma eine langfristige Optik: Wir möchten unser Areal im Bildungs- und Bifangquartier von Olten im Interesse der Bevölkerung sowie der Stadt und der Region Olten attraktiv behalten und langfristig entwickeln. Wie wir diese Woche erfahren haben, ist dies nicht immer einfach. Der Wandel ist mal wieder die einzige Konstante, und bei Migros ist anscheinend viel «Wandel» am Laufen.

Wurden Sie von der Ankündigung überrascht?

Wir wissen seit einiger Zeit, dass die Migros gesamtschweizerisch ihre Fachmärkte überprüft. Die Migros hat Giroud Olma bereits mitgeteilt, dass sie in nächster Zeit ihre Fachmärkte im Freizeitland und damit in Olten aufgeben wird.

Was soll nun mit dem Freizeitland geschehen? Wird es leer stehen, bis das Projekt Sälipark 2020 und somit der Neubau realisiert werden kann?

Wir werden die Entwicklung zum Anlass nehmen, das gesamte Gebäude des heutigen Freizeitlandes sowie die Umgebung baulich und gestalterisch zu optimieren. Es gibt bereits Interessenten mit Anziehungskraft, die



Das Freizeitland im Oltner Sälipark: Im Juni verlassen es Melectronics und SportX, nächstes Jahr auch Do it + Garden.

Bild: Bruno Kissling

als künftige Mieter im renovierten Freizeitland einziehen möchten. Konkretere Informationen können aber erst zu einem späteren Zeitpunkt gegeben werden.

Weshalb haben Sie sich für diesen Schritt entschieden?

Die geplanten Investitionen sorgen dafür, dass der Sälipark ein attraktives urbanes Einkaufs- und Begegnungszent-

rum bleiben wird. Die Alternative wäre, keine Investitionen zu tätigen und eine «Brache» inmitten von Olten entstehen zu lassen. Wahrscheinlich wäre das das Letzte, was die Stadt Olten brauchen könnte. Das Resultat wäre ein weiterer Verlust an Standortattraktivität. Ich sehe mich hier als Besitzer der Giroud Olma auch mitverantwortlich für die Entwicklung der Stadt Olten. Uns ist



Thomas W. Jung, Geschäftsführer Giroud Olma AG. Bild: zvg

klar, dass der grösste «Feind» des Einzelhandels das Onlinegeschäft ist, aber tote Städte ohne einen Lebensmittelmarkt oder ein Fachgeschäft können sicher nicht die Zukunft von kleineren Zentren wie Olten sein.

Was bedeutet die Entwicklung für die Umsetzung von Sälipark 2020?

Leider ist das Projekt aufgrund von planungs- und baurechtlichen Auseinandersetzungen seit Jahren blockiert. Zurzeit befasst sich sogar das Bundesgericht mit dem Thema. Die erwähnten Investitionen planen wir deshalb für eine Übergangsfrist von rund einem Jahrzehnt. In dieser Zeit wird hoffentlich endlich auch klar, wie es mit dem Projekt Sälipark 2020 weitergehen wird.